

Bad Wildungen/Reinhardshausen

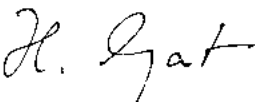
VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zu unserem 11. Psychosomatik-Symposium am 22.06.2024 einladen. Das Thema Identität begegnet uns gesellschaftlich in letzter Zeit immer häufiger und nicht selten sind starke Affekte damit verbunden. Alter, Geschlecht, Religion und politische Überzeugung können Kristallisationspunkte von Identitätsfindungsprozessen darstellen. Neben dem Wunsch und der Notwendigkeit sich zu identifizieren, entsteht im Leben immer wieder der Wunsch, Elemente der eigenen Identität zu wandeln und Veränderungsprozesse einzuleiten. Somit begleitet uns das Thema der eigenen Identität unser Leben lang. Die Beschäftigung mit diesem komplexen Thema kann in einer umgrenzten Veranstaltung nur exemplarisch geschehen. Wir versuchen mit folgenden ausgewählten Aspekten uns dem Thema Identität zu nähern: Wie stehen wir zu Veränderungsprozessen, die auch mit Verlust und Zerstörung verbunden sind? Welche Dimension kann das Thema Geschlechtsidentität im Identitätsfindungsprozess haben? Was macht ein Therapeut, wenn er nicht mehr therapeutisch arbeitet? Welche Bedeutung haben die Familien der Therapeuten? Welchen Stellenwert hat die Identität als Kranker in den langen Krankheitsverläufen einiger unserer Patienten? Diese und weitere Fragen wollen wir behandeln. Wir hoffen, Anregungen für persönliche Antworten geben zu können. In unseren Workshops können Sie gemeinsam mit Kollegen die Bedeutung des Themas der Identität in der Behandlung bestimmter Patientengruppen diskutieren. Dabei ist es möglich unsere Mitarbeiter und unsere Klinik näher kennenzulernen.

Wir freuen uns auf eine spannende Veranstaltung, gute Gespräche und darauf, Sie am 22.06.2024 persönlich begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße
Das Behandlungsteam der Parkland-Klinik



Hartmut Imgart, Ärztlicher Direktor

REFERENTEN

Herr Prof. Dr. phil. Günter Reich, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Paar- und Familientherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Dozent, Lehranalytiker und Supervisor. Ehem. langjähriger Leiter der Ambulanzen für Familientherapie und für Essstörungen, für Studierende sowie für Mitarbeiter der Universität in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsmedizin Göttingen. In privater Praxis sowie in Forschung, Lehre, Aus-, Weiter- und Fortbildung tätig. Zahlreiche Publikationen zur Psychodynamischen Psychotherapie, zu Essstörungen, Familien- und Paartherapie.

Frau Dipl. Gem. Päd. Mari Günther, Berlin, systemische Therapeutin (SG) in eigener Praxis, Schwerpunkte: Begleitung von Transitionsprozessen, in Familien sowie in Paar- und Polybeziehungen, Fachreferentin für Beratungsarbeit und Gesundheitsversorgung im Bundesverband Trans, psychosoziale Beratung für den Verein TransInterQueer, Aus- und Weiterbildung für Psycho- und Sexualtherapeuten, Ärzte, Berater und psychosoziale Fachkräfte, Mitautorin der AWMF-Leitlinien „Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit“, „Diagnostik und Behandlung von Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter“ und „Chirurgische Maßnahmen bei Geschlechtsdysphorie“, www.queer-gesundheit.de

Neues aus der Parkland-Klinik:

- Die Abteilung für Jugendpsychosomatik in der Parkland-Klinik wurde aufgrund der hohen Nachfrage vergrößert.
- Seit dem 01.04.2024 verstärkt Chefärztin Frau Christiane Unger das Leitungsteam.
- In diesem Frühjahr wurde die Abteilung für Neurofeedback vergrößert
- Zwei groß angelegte Studien im Bereich Neurofeedback und EMDR sollen in diesem Jahr in der Parkland-Klinik starten.

Herr Dr. Hartmut Imgart ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Ärztlicher Direktor der Parkland-Klinik. Sein Forschungsschwerpunkt sind Traumafolgestörungen, Essstörungen und depressive Störungen.

Frau Dr. Johanna Leise ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie und leitet die Abteilung für Jugendpsychosomatik an der Parkland-Klinik. Sie ist Verhaltenstherapeutin und im Bereich der forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie zertifiziert.

Frau Dipl.-Psych. Doreen Wiederanders ist Psychologische Psychotherapeutin und leitende Stationspsychotherapeutin in der Parkland-Klinik. Ihre Behandlungsschwerpunkte sind die Behandlung von Adoleszenten sowie Traumafolgestörungen und Essstörungen.

Frau Dipl.-Psych. Anna Winkeler ist Psychologische Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie und zertifizierte EMDR-Therapeutin und ist in der Parkland-Klinik als leitende Stationspsychotherapeutin tätig. Ihre Behandlungsschwerpunkte sind Essstörungen und Traumafolgestörungen. Sie ist freiberuflich als Dozentin für die Anwendung von Neurofeedback tätig und hat in der Parkland-Klinik eine Abteilung für Neurofeedback als begleitendes Therapieverfahren aufgebaut.

Besuchen Sie uns doch gerne einmal auf unserer Homepage www.parkland-klinik.de oder bei Facebook www.facebook.com/ParklandKlinik.

PROGRAMM

Veranstaltungsort: Parkland-Klinik

08:45 Uhr	Begrüßungskaffee
09:00 Uhr	Begrüßung Veränderungsprozesse in der Psychotherapie und Identitätsentwicklung Dr. Hartmut Imgart Finetuning fürs Gehirn – Neurofeedback in der stationären Essstörungenbehandlung Dipl.-Psych. Anna Winkeler Identitätsfindungsprozesse von gendervarianten, nicht-binären und trans Jugendlichen/Personen zwischen Minderheitenstress, diagnostischer Skepsis und Entpathologisierung Dipl. Gem. Päd. Mari Günther Die Bedeutung von Familie und Familiendynamik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Prof. Dr. phil. Günter Reich
12:30 Uhr	Mittagsimbiss
13:30 Uhr	Parallele Workshops 1. Identitätskonflikte im Jugendalter Dr. Johanna Leise 2. Die Auseinandersetzung mit sich und anderen im jungen Erwachsenenalter Dipl.-Psych. Doreen Wiederanders 3. Die Anwendung von Neurofeedback in der klinischen Praxis Dipl.-Psych. Anna Winkeler
ab 14:30 Uhr	Kaffee und Ausklang

6 CME-Punkte sind bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Unabhängigkeitserklärung

„Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referenten potentielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmern offenlegen. Es besteht kein Sponsoring der Veranstaltung, die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf ca. 9.000 EURO.“